

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **30 (1975)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechungen

JENTSCH CH.: Das Nomadentum in Afghanistan, Afghanische Studien, Bd. 9., 230S., 24 Fotos, 5 Karten. Verlag Anton Hain, Meisenheim am Glan, 1973.

Jentsch untersucht in dieser vorzüglichen Studie den naturräumlichen und ethnischen Hintergrund, die bis 800 km langen Wanderwege, Sommer- und Winterweiden sowie die Bedeutung und Stellung im sekundären und tertiären Wirtschaftssektor des Landes. Afghanistan nimmt in dieser noch am wenigsten bekannten Lebens- und Wirtschaftsform eine einmalige Stellung ein, denn die rund 2 Mio. Gebirgsnomaden stellen einen so hohen Bevölkerungsanteil wie ihn kein zweites Land kennt. Ueberdies gehört der grösste Teil dieser Nomaden dem herrschenden Staatsvolk der Paschtunen an. Bedeutung und Anzahl der Nomaden dürften hier gerade in heutiger Zeit ihren Höhepunkt erreicht haben. Das Nomadentum steht aus mangelnder Selbstversorgung in enger Symbiose mit den Oasenbauern, hat daher für die gesamte Volkswirtschaft besonders in der Fleischversorgung eine wesentliche Bedeutung. Da die staatliche Agrarpolitik der Getreideerzeugung gegenüber der Viehwirtschaft den Vorzug gibt, ist sie sich dieser Bedeutung zu wenig bewusst.

M. Steffen

KUENDIG-STEINER, W.: Die Türkei, Raum und Mensch, Kultur und Wirtschaft in Gegenwart und Vergangenheit. Buchreihe Ländermonographien, Band 4, herausgegeben vom Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart. Verlag Horst Erdmann, Tübingen und Basel, 1974. 672 S., zahlreiche Abb.

Kündig-Steiner legt zusammen mit 15 Mitautoren das umfassendste länderkundliche Werk vor, das je in deutscher Sprache über die Türkei veröffentlicht worden ist. Es ist in sechs Kapitel gegliedert: Naturraum, Mensch und Gesellschaft, Kultur, Geschichte, Staat mit öffentlichem Leben und Verkehr sowie Wirtschaft. Eine Zeittafel, statistische Tabellen und eine systematische Bibliographie mit rund 400 Titeln sowie ein Register ergänzen die Ausführungen. In der Beilage findet man eine physische Karte 1:2 Millionen und eine Strassenkarte.

Die einzelnen Kapitel gehen weit über blosser Zusammenfassungen bisheriger Publikationen hinaus. Sie beleuchten neue Aspekte und sorgen mit Querverbindungen für die Darstellung von Zusammenhängen. Als Beispiel dafür seien das Kapitel über die Seldschuken in Anatolien vom Zürcher Historiker J. P. Bodmer oder dasjenige über die Landwirtschaft von H. Wildbrandt erwähnt.

Die monographische Landeskunde kann jedem Türkeireisenden zur gründlichen Vorbereitung und dem Kenner zur vertiefenden Lektüre empfohlen werden.

M. Steffen

Atlas of Japan: physical, economic and social. Herausgegeben von International Society for Educational Information, Tokyo. Redaktion: R. Isida. viii, 64 Seiten Text, 64 Seiten farbige Karten. 1974.

Auf die erste Ausgabe (1970) dieses Atlases wurde in Geographica Helvetica, 1970, S. 197-198 ausführlich hingewiesen. An der jetzt vorliegenden Neuauflage ist vor allem wichtig, dass durchwegs die neuesten Statistiken verwendet wurden. An der Redaktion beteiligten sich die Professoren A. Ebato (Meiji) und K. Watanabe (Hosei). Die Schreibweise - auf die Schwierigkeiten, welche die offizielle romanisierte Form des kunreishiki bereitet, wurde 1970 hingewiesen - ist der üblichen englischen Form angepasst worden. Neu ist bei dieser Ausgabe die beigelegte Uebersichtskarte von Japan in 1: 2 Mill. (südliche Inseln in 1:3, 5 Mill.); sie dürfte vor allem wegen der projektierten Autobahnen und Schnellbahnlinien auf besonderes Interesse stossen. Sie ist mit 1974 datiert. Der nachgeführte Atlas wird allen jenen dienen, welche sich über Japan informieren wollen. Ausserdem enthält er verschiedene thematische Karten, welche Anregung zur graphischen Gestaltung geben.

H. Boesch